

VIADUKT



DIE BÜRGERZEITUNG FÜR MÖCKERN UND WAHREN

N° 27 - Juni 1996

VIADUKT

VIADUKT / 1 /

Ganz normaler Wahnsinn - oder ?

Liebe Leser,

im April und Anfang Mai werden uns im Büro des Bürgervereins viele Beschwerden vorgetragen. Beschwerden über wilde Müllablagerungen auf dem BMW-Gelände am Viadukt. Besorgte Bürger und vor allem Gartenbesitzer wollen einen solchen unschönen Zustand in ihrem Umfeld nicht dulden, auch fordern sie zu Recht eine Beseitigung dieser Mißstände! Der Bürgerverein nimmt sich dieser Sache an und schreibt an das Ordnungsamt der Stadt Leipzig. Da das Grundstück nicht zum öffentlichen Raum gehört, ist das Ordnungsamt nicht zuständig, kümmert sich aber trotzdem in unserem Interesse (dankenswerterweise) und recherchiert den Eigentümer: Die Firma BMW besitzt auf diesem Grundstück noch ein Bauvorrangsrecht, also ist sie zuständig für Ordnung und Sicherheit. Da die Investitions- und Bauabteilung von BMW in München sitzt, schreibt der Vorstand des Bürgervereins einen offenen Brief an den bayerischen Autohersteller. Die Folge davon ist, daß BMW, pflichtgemäß, quasi als „Pfingstgeschenk“ das Grundstück beräumen läßt.

Na prima, werden Sie denken, wieder ein Stück Lebensqualität hergestellt!

So weit - so gut, aber jetzt beginnt der Wahnsinn: Schon wenige Tage später ist zu beobachten, daß Bürger und Gartenbesitzer aus der Umgebung wieder jede Menge Unrat, Müll, Baumverschnitt und andere Gartenarbeitsreste, wie altes Laub und abgeerntetes Unkraut dort entsorgen. Jetzt warte ich nur noch darauf, daß diese Menschen zum Bürgerverein kommen und sich beschweren wollen. Das ist doch Wahnsinn - oder? Seien Sie trotzdem herzlich begrüßt!

Ihr

Michael Weichert

Abb.: Weg Karl-Helbig-Str. entlang der Gärten Richtung "Viadukt"



INHALT

Sie lesen u.a.

Seite 2 Wie weiter mit den Mieten?

Seite 3 Kita-Nachrichten u. Rathaussplitter

Seite 4 "VIADUKT" im Gespräch mit Hartmut Seyfert, stellv. Vorsitzender des BV

Seite 5 100 Jahre Kaserne, Teil II

Seite 7 Kneipenreport

Seite 8 Sport in Möckern-Wahren

Seite 10 Neues aus den Schulen

Seite 11 Einladungen zum Feiern



IN EIGENER SACHE

Bürgerberatungsstätte und Redaktion „Viadukt“ in der Karl-Helbig-Straße 15, 04159 Leipzig, Telefon und Fax: 4 77 72 26

Sprechzeiten:

Mo: 9 - 15 Uhr, Mi: 11-17 Uhr,
Di u. Do 9 - 17 Uhr, Fr: 9 - 13 Uhr

Als Geschenk zum 5-jährigen Bestehen des BV übergab uns die Egenolf Grundstücks KG vor einigen Wochen den Schlüssel, s. Foto, für einen Bürgerberatungsraum im Servicecenter "Am Viadukt". Sprechzeiten: Di 14 - 15 Uhr oder nach Vereinbarung.



Der Bürgerverein Möckern/Wahren veranstaltet gemeinsam mit dem Verein art-Kapella e.V. Schkeuditz am 5. Juli '97 ein Kunstfest an der Elster (Ort: Schloßpark Stahmeln-Lützschena). Viele Angebote für Kinder, vor allem zum Mitmachen, stehen an diesem Tag. Laßt Euch überraschen und schaut einfach mal vorbei! Für Unterhaltung und das leibliche Wohl wird natürlich auch gesorgt. Was die Kinder jetzt schon dafür tun können, lesen Sie auf S. 11.

Solange der Vorrat reicht!

Frisches Heu für hungrige Haustiere gibt der Bürgerverein kostenlos gegen Selbstabholung ab. Zu den o.g. Öffnungszeiten erreichen Sie uns immer.

Wie weiter mit den Mieten?

Im Mai fand in den Räumen der Volkssolidarität, G.-Schumann-Straße, ein Mieterforum zum Thema „Vergleichsmietensystem ab 1.1.'98“ statt.

Herr Horst Paul, Mitglied im Bürgerverein und Mitglied der IG Wohnen und Mieten erläuterte zunächst das Prinzip der Vergleichsmietensystems und beantwortete anschließend in einer regen Diskussionsrunde die Fragen der zahlreich erschienen Interessenten.

Was wird neu ab Januar nächsten Jahres? Wie bekannt ist, endet am 31.12.'97 das Mietüberleitungsgesetz, mit dem bisher i.d.R. bereits Kaltmieten (ohne Betriebskosten) zwischen 5 und 8 DM/qm erreicht wurden. Im Vergleichsmietensystem unterliegen alle Mieten - außer noch mietpreisgebundenen Sozialwohnungen - dem freifinanzierten Wohnungsmarkt. Ab 1.1.'98 werden alle bestehenden Mietverhältnisse in dieses System einbezogen. Die Miethöhe basiert dann auf folgenden Rahmenbedingungen:

- Im Zeitraum von 3 Jahren sind Grundmietenerhöhungen (ohne Betriebskosten) rechtlich möglich:

a) bis 30% für Wohnungen bis 8 DM/m²
b) bis 20% für Wohng. über 8 DM/m²

- Bei Neu- oder Wiedervermietungen kann um 20% erhöht werden (ab 1.7.'97).

- Die Modernisierungsumlage von 11% enthält keine Kappungsgrenze und kann unabhängig von a) u. b) erhoben werden.

- Zur Mietbestimmung werden Vergleichskriterien festgelegt. Sie beziehen sich auf Art, Größe, Ausstattung, Beschaffenheit und Lage der Wohnung.

- Die Vergleichsmieten werden im örtlichen Mietspiegel festgelegt. Sie können aber auch von Gutachtern oder mit drei Vergleichswohnungen des Vermieters begründet werden. Im eingeklagten Streitfall über Rechts- oder Unrechtmäßigkeit des Miethöheverlangens entscheidet dann das Gericht.

Wo nun können Leipzigs Mieter Auskunft und Beratung zu Mietrechtsproblemen und -fragen erhalten?

In der Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten beim Amt für Wohnungswesen, Prager Str. 24-26, 04103 Lpz., Tel. 123 - 401 oder im

Mieterverein Leipzig e.V., R.-Luxemburg-Str. 19, 04103 Lpz., Tel. 2 13 12 77.

Christine Thomas, BV

Kirche sanieren - schwer gemacht

Viele Anwohner von Möckern wissen, daß die Auferstehungskirche dringend saniert werden muß und bereits umfangreiche Planungen durchgeführt worden sind. Schon im Winter 1994 konnten wir den ersten Bauabschnitt (die Sanierung des Portals und der Altarwand) abschließen. Dieser Bauabschnitt kostete uns ca. 40 TDM. Im Folgejahr wollten wir den zweiten Bauabschnitt angehen (die Sanierung der Westseite), doch durch personelle Umstrukturierungen unserer Mitarbeiterschaft, den zwischenzeitlichen Zerfall unseres Planungsbüros, pleitegegangene Firmen und einen fast 12 Monate andauernden Streit zwischen zwei Ämtern über Kompetenzfragen kamen wir ins Hintertreffen. Vor wenigen Wochen wurden wir in Kenntnis gesetzt, daß wir für den zweiten Bauabschnitt nur maximal 50% der beantragten Förderung bekommen werden und diese auch erst frühestens im Jahre 1998 zur Auszahlung kommt. Somit wird ein Baubeginn im Frühjahr fast unmöglich, so daß die Sanierungsmaßnahmen, die rund 100 TDM Kosten verursachen würden, um ein weiteres Jahr verschoben werden müssen. Wir sind weiterhin auf Spenden für die Sanierungsmaßnahmen angewiesen und unter diesen neuen Bedingungen erst recht. In diesem Zusammenhang möchten wir den vielen Spendern, durch die in den letzten zwei Jahren eine Summe von rund 35 TDM erbracht wurde, ganz herzlich danken.

Michael Oertel, Mitgl. BV

Parkplatzsuche ohne Ende - was tun?

In den Wohngebieten nördlich der Georg-Schumann-Str. endet jeder Tag mit der Suche nach einem Parkplatz. So manche Ehrenrunde muß dabei gedreht werden. Da kann man sagen: wer zu spät kommt, den bestraft das Leben. Was tun? Die vorhandenen Parkplätze könnten je nach Bedarf in feste gesicherte Anliegerparkplätze umgewandelt und ausgewiesen werden. Die Erfahrung in anderen Städten haben gezeigt, daß den Anwohnern damit geholfen werden kann. Eine angemessene Kostenbeteiligung als Jahresbeitrag könnte durchaus in Betracht gezogen werden. Liebe Anwohner! Sollten sich Interessenten für eine derartige Lösung finden, bitte ich Sie um Information über den Bürgerverein, wo auch eine Unterschriftenliste ausliegt. Ein Antrag auf Realisierung kann in einer Anfrage an die Stadtverwaltung gestellt werden.

Manfred Kroke, Mitgl. BV

Totgesagte leben länger!

Am 30. Mai '97 fand in den Kindereinrichtungen Friedrich-Bosse Str. 19 das schon traditionelle Kinder- und Wohngebietsfest anlässlich des Internationalen Kindertages statt. Auch der Bürgerverein war eingeladen und konnte sich wieder einmal von dem lebendigen Treiben überzeugen. Mit viel Liebe und Engagement hatten Eltern und Erzieher das Fest vorbereitet. Die Arbeit des Fördervereins, geg. im Dez. '96, trägt Früchte. Es gibt die ersten Sponsoren. Dazu gehören das Autohaus Opel-Staiger, die Firma Graupner&Partner sowie der Reifen-Discount in der Ehrensteinstr. am Kickerlingsberg, welcher schnell und unkonventionell geholfen hat. Er spendierte die komplette Bereifung für 15 Luftroller. Diese Geste sollte auch für andere Firmen und Kindereinrichtungen Signalwirkung besitzen. Genannt seien an dieser Stelle auch die Dresdner Bank und die Sparkasse, die mit Spenden für die Tombola das Angebot bereicherten. Unterhaltung gab es zur Genüge: Clown Siggie unterhielt die Kinder mit Musik, Tanz und Spiel. Die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Grünau zeigte ihr Können, spielte mit den Kindern. Beide Feuerwehrautos waren für groß und klein Anziehungspunkte. Die „Tanzmäuse“ der 58. GS zeigten ihr inzwischen schon berühmtes Programm. Verzaubert wurden die Anwesenden durch die Friseurmeisterin Frau Fabian und die Erzieherinnen mit Schminke. Für das leibliche Wohl sorgten die Firmen Grell und Eismaier sowie Eltern mit Selbstgebackenem und Salatkreationen. Die Zootiere, für die die Einrichtung im Januar die Patenschaft übernommen hat, besuchten die Kinder wenige Tage später. Da konnte man sich in Ruhe gegenseitig beäugen. Wir hoffen, daß wir noch oft zu Kinderfesten einladen können und danken allen Mitwirkenden für das Gelingen des Festes.

Elternvertretung Gaebler/Weiß

Übergabe der Rollerbereifung durch Herrn Heilmann, Fa. Reifendiscout, an die Fördervereinsvors. Frau Opitz



Wie ein Schmetterling ...

aussehen konnten die Besucher Kinder der Eröffnungsfeier der „Elf“- Tankstelle in der Max-Liebermann-Straße 11. Am 11. Mai '97, 11.11 Uhr, fand die Eröffnungsfeier statt, wobei die Hauptattraktion eine Tombola war, deren Erlös unserer Einrichtung zugute kommen sollte. Auf einer Hüpfburg konnten sich die Kinder austoben, ein sprechender Roboter überraschte vor allem die neugierigen Kinder und im Kreativzelt konnten sich neben vielen Bastelarbeiten die Kinder nach eigenen Wünschen schminken lassen. So konnten sie sich in Schmetterlinge, s. Foto



Kinderfest im „Bummi“

Am 4. Juni '97 fand im Integrationskindergarten „Bummi“, Yorkstraße 43 b ein Kinderfest statt, welches mir so gut gefallen hat, daß ich den Weg über ihre Zeitung gehen möchte, um mich bei allen Helfern und einmal recht herzlich zu bedanken. Besonders seien hier die Familie Patzsch und Hildebrandt mit ihren kleinen Verkaufsständen für das leibliche Wohl sowie Frau Sattler mit einer tollen Floßbastelei zu erwähnen. Selbstverständlich konnte das neugebaute Fahrzeug auch gleich ausprobiert werden. Uneingeschränkte Hochachtung und Dank gebühren vor allem aber den Eltern von Janek, Herr und Frau Vallentin, die ungeachtet ihrer Behinderungen mit einer Kindermusikaktion und einem eigens mitgebrachten Ponny mit die Attraktion des Tages waren. (s. Foto, oben). Auch den vielen mithelfenden Muttis und Vatis sowie den Erzieherinnen wurde der Dank durch viele leuchtende Kinderaugen und durch eine unbekümmerte, ausgelassene Stimmung zuteil. Rundherum ein gelungenes Fest für den Nachwuchs unseres Stadtteils, von dem, so glaube ich alle erfahren sollten.

Jens Kupferschmidt, Elternvertreter

Katze, Hund oder Spinne verwandeln lassen. Für die Schmetterlinge bastelte ein lustiger Clown sogar Flügel aus Luftballons und die hungrigen und durstigen Besucher konnten sich an vielerlei kulinarischen Dingen den Appetit stillen. Wir möchten uns auf diesem Wege im Namen unserer Kinder vor allem bei der Fam. Goldberg herzlich bedanken. Von dem Spendengeld wollen wir für unsere Kinder Gartenspielsachen kaufen und eine riesige Gartenfete feiern.

Elternvertretung d. Kindereinrichtung „Mischka“



Rathausplitter

Stadtratsitzung vom 14. Mai + 11. Juni '97

Stadtrat stimmte mehrheitlich der Schließung von 15 Kindergärten und -krippen zu, Einrichtungen in unserem Stadtbezirk sind zwar diesmal nicht betroffen, jedoch wird der Abbau von ca. 500 weiteren Plätzen noch im laufenden Jahr verhandelt.

Für Privatgaragen auf städtischen Grund u. Boden müssen die Leipziger künftig 240 DM i. J. pro Stellplatz zahlen, Forderung der Bündnisgrünen, den Gutachterausschuß, auf dessen Empfehlung zuvor Pachten beschlossen wurden, die sich an der Lage der Grundstücke orientierten und nach der in vielen Fällen zuviel Pachtgebühr gezahlt werden mußte, wurde abgelehnt; mit den künftig fällig werdenden Pachtzinszahlungen werden bereits zuviel gezahlte Beiträge verrechnet.

Zukunft des Clara-Zetkin-Parkes auch weiterhin offen; Suche nach Pächter auch sieben Jahre nach der Wende noch nicht erfolgreich; evtl. wird Bewirtschaftung des Parkes europaweit ausgeschrieben, bis dahin weiterhin nur provisor. Bewirtschaftung durch befristete Pachtverträge mögl.

Dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die Warteräume in den städtischen Behörden nach und nach mit Spielecken für Kinder auszustatten, wurde mehrheitlich zugestimmt.

23,4 Mio DM überwies der Stromkonzern RWE an den Stadthaushalt - eine zusätzliche Finanzspritze, größter Nutznießer sind die LVB, freie Träger und Vereine.

Am 20.12.1998 soll der neue Augustusplatz der Öffentlichkeit übergeben werden.

Zustimmung des Stadtrates für den Abbruch der Berliner Brücke (Okt. '97), die Freigabe der neuen ist im Jahre 2000 vorgesehen.

Bürgerverein M8/Wa

Grundstücke der Rittergutsstraße 7 bis 13

Bereits im Jahre 1992 hatten sich ehemalige Mitarbeiterinnen vom Bürgerverein Möckern/Wahren mit einem Schreiben an den Rat der Stadt Leipzig - Grundstücksverkehrsamt - mit der Bitte gewandt, bei der Planung bzw. Vergabe der Grundstücke/Gebäude Rittergutsstraße 7 bis 13 die Interessen des Bürgervereins zu berücksichtigen. Es bestand die Absicht, in diesem Gebäudekomplex ein Vereinshaus zu etablieren, wo eine vielfältige Vereinsarbeit stattfinden sollte. Nachdem nun viele Jahre keine Entscheidungen zur Vergabe dieser Grundstücke getroffen wurden, ergibt sich nach neuesten Recherchen folgender Tatbestand. Das Grundstücksverkehrsamt der Stadt Leipzig wurde aus der Verantwortung der weiteren Bearbeitung entlassen, und die Kompetenz dem Liegenschaftsamt des Freistaates Sachsen übertragen. Nach letzten Aussagen dieser Behörde wurde dieses Grundstück Mitte des Jahres 1996 an einen neuen Eigentümer verkauft. Mit der im Jahre 1997 erfolgten Eintragung in das Grundbuch der Stadt Leipzig wird erst jetzt durch den Eigentümer über weitere Aktivitäten bei der Neugestaltung/Sanierung entschieden. Wir werden demnächst über das Grundbuchamt den Versuch starten, mit dem neuen Eigentümer in Verbindung zu treten, um zu erfahren, wie das besagte Grundstück/Gebäude genutzt werden soll.

Klaus Buschmann, BV

Im Mai d. J. feierte der BV Möckern/Wahren e.V. sein 5-jähriges Bestehen. Über ein Vorstandsmitglied wollte ich mehr über die Arbeit des BV erfahren.

Viadukt: Seit wann sind Sie im Bürgerverein tätig? Welche Gründe haben Sie bewogen, sich im Vorstand als stellvertretender Vorsitzender für die Belange der Bürger zu engagieren?

H. Seyfert: Als einer der Gründungsmitglieder war ich seit Anfang an beim Bürgerverein. Ich hatte quasi in dessen Urschleim mit herumgerührt.

Unter dem Leitspruch, „Was machen“, fühlte ich mich damals bewogen, die neuen Chancen der Einmischungs- und Mitsprachemöglichkeiten in der bürgerlichen Demokratie wahrzunehmen. Das wollte ich aber nur in dem relativ engen Rahmen meines näheren Wohngebietes und ohne politische Ambitionen. Die Arbeit in einem Bürgerverein ist dabei die passende Sache für mich.

In den 5 Jahren des Vereinsbestehens sind eine Vielzahl von Aufgaben bewältigt worden. Nennen Sie uns doch bitte einige Schwerpunktaufgaben, die von seinen Mitarbeitern erfolgreich bearbeitet wurden.

Einen wichtigen Erfolg unserer Arbeit sehe ich darin, daß wir uns eine Stimme im Stadtteil Möckern/Wahren verschaffen konnten. An diesem Erfolg haben aber neben den Mitarbeitern, Vorstandsmitgliedern und Vereinsmitgliedern noch viele andere Personen mitgearbeitet, denen ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen möchte. Es sind dabei nicht nur die unbedingt sichtbaren Dinge, an denen unser Erfolg auszumachen ist.

Wir konnten eine konstruktive Stimmung in Gang setzen, die ich z.B. spüre, wenn ich in meinem „Viadukt-Verteilergebiet“ bei der Übergabe der neuen Ausgabe freundliche Worte zu hören bekomme. Das ist für mich die soziale Komponente unserer guten Sache.

Indem wir miteinander ins Gespräch kommen, miteinander umgehen und Begegnungsmöglichkeiten bei Stadtteilstunden, Stammtischen und anderen Zusammenkünften erreichen, ist schon ein sehr wichtiges Anliegen erfüllt.

Als sichtbare Erfolge werte ich u.a. unsere Anerkennung als Träger öffentlicher Belange.

Sehr wichtig ist auch, daß der Bürgerverein die Koordinatorzentrale bzw. Mittlerfunktion zwischen den verschiedenen Ämtern, Vereinen, Einrichtungen und der Stadtteilbevölkerung ausübt. Dabei geht es um die ganze Spannweite von Fragen des Wohngebietes mit den Schwerpunkten Verkehrsproblematik, Wirtschaftsstruktur, ökologische Fragen, Schule, Sport, Kindergärten, Soziales und Stadtteilgeschichte. Diesen Teil der Bürgervereinsarbeit möchte ich als aktionistischen Teil bezeichnen.

VIADUKT im GESPRÄCH

heute mit:

Hartmut Seyfert

geb. 1952 ...wohnhaft in Lpz./Wahren ... verh. ...
1 Sohn ... stellv. Vorsitzender des Bürgervereins Mö/
Wa...Geschäftsführer des Dritten Leipziger
Betreuungsvereins ...Beruf: Dipl. Handelsökonom

5-jähriges Bestehen des BV – 11. Mai'97 ein Tag, an den wir uns gern erinnern



Welche Aufgaben hat der Vorstand des Bürgervereins zu realisieren, wie werden die Mitarbeiter in ihrer Arbeit angeleitet?

Bis auf einige Grundsatzfragen, die nur die Mitgliederversammlung zu entscheiden hat, bestimmt der Vorstand die Geschicke des Vereins und übt damit die Leitungsfunktion aus.

Der große Anfangspunkt ist dabei immer die Bildung des Vorstandes nach der Neu- bzw. Wiederwahl, die vor wenigen Tagen stattfand. Nach der Konstituierung werden die Ressortleiter bestimmt, die neben den allgemeinen Funktionen, wie Vorsitzender, Stellvertreter und Schatzmeister noch Arbeitsgebiete wahrzunehmen haben. Dabei gibt es bei uns die Gebiete Wirtschaft, Ökologie, Stadtteilzeitung und Verkehr. Sind diese ernannt, kann dann mit dem konzeptionellen Teil der Arbeit begonnen werden. Die Eckpunkte der Vereinsarbeit werden gesetzt und die Grundsatzaufgaben verteilt. In periodischen Abständen feilen wir immer wieder an dieser Konzeption, je nach Erfordernissen und neuen Gesichtspunkten. In regelmäßig stattfindenden Vorstandssitzungen werden nach einer straff festgelegten Tagesordnung

wichtige Fragen erörtert und zur Abstimmung gebracht. Dabei geht es neben der Umsetzung der Konzeption um die Lösung wichtiger Tagesfragen. Glücklicherweise hatten wir über den gesamten 5-Jahreszeitraum mehrere Angestellte und ehrenamtliche Helfer, die uns bei der Umsetzung der Vorstellungen halfen.

Sie sind beruflich sehr stark engagiert. Bleibt Ihnen denn noch ausreichend Zeit, Vorstandsarbeit im Bürgerverein zu leisten?

Nicht nur in unserem Verein ist das Phänomen zu beobachten, daß alle Vorstandsmitglieder sehr stark beruflich eingespannt sind und trotzdem Zeit für die Vorstandsarbeit finden. Ich erkläre das damit, daß uns der zusätzliche Druck der Vereinsarbeit dazu befähigt, dem beruflichen Druck standzuhalten. Wir stützen uns dabei gegenseitig, denn jeder hat auch einmal einen Durchhänger.

Wer erfolgreich über einen Zeitraum von fünf Jahren arbeitet, darf natürlich auch feiern. Wie hat Ihnen die Geburtstagsfeier gefallen?

Es gab mir schon eine Genugtuung, daß uns so viele Leute durch ihr persönliches Kommen oder durch Anrufe und Glückwünsche ermuntert haben, weiterzumachen.

Inzwischen sind die Mitarbeiter in ihrer Arbeit zur Tagesordnung übergegangen. Wie bewerten Sie das weitere Fortbestehen des Bürgervereins Möckern/Wahren und wie sehen Sie Ihr weiteres persönliches Engagement?

So wie in unserem übrigen Leben gibt es viele Fragezeichen, wie es manchmal weitergehen soll. Es sieht doch manchmal alles recht grau aus, aber immer wieder wird es hell. So denke ich auch über das Fortbestehen des Bürgervereins.

Wenn sich nur immer wieder genügend Enthusiasten finden, wird es auch weitergehen. Als Kandidaten für die neue Periode haben sich auch wirklich wieder Leute bereiterklärt und ich zähle auch dazu.

Gestatten Sie noch eine Frage nach Ihrer Freizeitgestaltung und Ihren Hobbys?

Sie werden es kaum glauben, daß ich auch dafür noch Zeit finde. Für den Erhalt des Körpers gehe ich zum Schwimmen und Badminton und der Geist wird durch ein Fernstudium fitgehalten.

Ich bedanke mich bei Ihnen für das interessante Gespräch und wünsche Ihnen für die Zukunft beruflich, persönlich und in Ihrer weiteren Mitarbeit im Vorstand des Bürgervereins weiterhin viel Erfolg.

Das Gespräch führte Klaus Buschmann, BV

Hundert Jahre Kaserne (2. Teil)

...brachten Geld ins Stadtsäckel.

Die Stadt Leipzig schlug einen Bauplatz zwischen der Connewitzer Chaussee (Kochstraße) und dem östlichen Teil der Körnerstraße vor. Hier hatte 1863 das 3. deutsche Turnfest stattgefunden. Jetzt war die Zeit für den Kriegsminister gekommen, der sich bei der Stadt für die Attacken revanchieren konnte. Er ließ einen Platz außerhalb der Stadt suchen und fand ihn in Möckern an der Straße nach Halle. So kam es 1875 bis 1877 zum Bau der Kaserne, in der sich heute die Landesversicherungsanstalt Sachsen befindet. Damit war aber auch der Standort für weitere militärische Bauten festgelegt. Bald wurde die Burgau zwischen dem Leutzsch-Wahrener-Weg, dem Hundewasser und der sogenannten Ehrenberger Linie zum Schießplatz ausgebaut. Nur noch ein kleines Schild „Revierort Wache“ erinnert an diesen Platz, denn wenige Jahre später wurde der Schießplatz auf den Bienitz verlegt. Auch für das Übungsgelände ergaben sich später mit Lindenthal günstige Bedingungen. Hinzu kam, daß auch eine zweite Kaserne im Norden errichtet wurde, die „Barackenkaserne“ zwischen Leipzig und Gohlis, westlich des Chausseehauses. Im Jahre 1891 sollte sich zeigen, daß zwischen persönlichen Ambitionen einzelner Staatsdiener und der „großen“ Politik enge Zusammenhänge bestehen. Am 25. März 1891 verstarb Kriegsminister von Fabrice, sechs Tage später ernannte der König Herrn von der Planitz zu seinem Nachfolger und schon wenige Wochen später begannen Verhandlungen zwi-

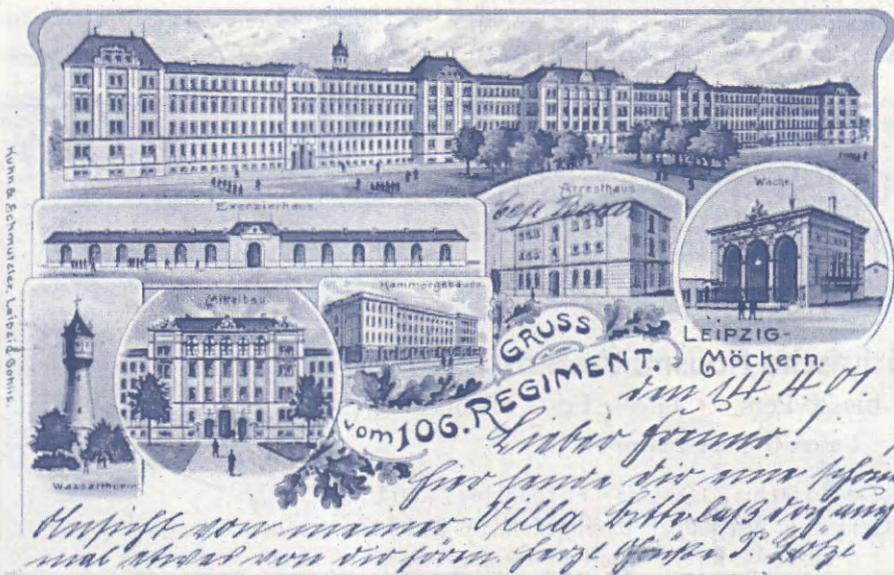
schen dem Kriegsministerium und der Stadt Leipzig über den Verkauf der Pleißenburg und den Bau neuer Kasernen. Diese Verhandlungen sollen vom König persönlich gewünscht worden sein, der den Zankapfel aus der Welt haben wollte. Das Angebot sah so aus, daß der Militärfiskus der Stadt die Pleißenburg übergeben wollte, wenn dafür zwei Kasernen und weitere Militärbauten im Norden der Stadt auf Kosten der Stadt gebaut würden und die Stadt noch einiges Geld dranflegen würde. Für die Stadt war die Zeit für ein solches Unternehmen wegen der Finanzlage nicht gerade günstig, doch man merkte, daß die Militärs die Burg los sein wollten und darum wohl auch Nachsicht walten ließen. Man einigte sich auch innerhalb kürzester Zeit - und hatte nicht bedacht, daß das Finanzministerium gern einen Reibach machen wollte. Es ließ den Wert der Pleißenburg selbst ermitteln und stellte an die Stadt weit überzogene Forderungen. Die Verhandlungen gingen weiter und als fast schon eine Einigung erreicht worden war, hatten die Stadtverordneten von dem Handel so die Nase voll, daß sie gegen die Vorlage stimmten. In der Stadt wurden sogar Petitionen gegen den Kauf der Pleißenburg verfaßt. So ging das Tauziehen zwischen dem Kriegsministerium und der Stadt auf der einen Seite und dem Finanzministerium auf der anderen Seite bis zum April 1895. Am 4. 5. 1895 wurde dann der Vertrag abgeschlossen, der beinhaltete, daß die Stadt für die Pleißenburg an der Grenze Möckern/Gohlis zwei Kasernen, eine Bäckerei mit Körnermagazin und Mühle und die Garnisonsverwaltung mit Arrest- und Gerichtsgebäude errichten sollte so-

wie 1,65 Millionen Mark an den Staat zu zahlen habe. Dabei blieb eine der Kasernen sowie die Garnisonsverwaltung mit Arresthaus im Besitz der Stadt, die diese nur an das Militär vermieten sollte. Da die Bauunterlagen durch das Militärbaubauamt vorgegeben waren, begann schon wenige Tage nach der Unterzeichnung die Bautätigkeit. Diese lag in den Händen des Stadtbauamtes unter der Leitung von Bauinspektor Goldammer. Die Stadt achtete streng darauf, daß alle Bauleistungen ausgeschrieben und die Leipziger Baufirmen und Handwerker bevorzugt wurden. Auf dem Bauplatz waren zeitweilig etwa 3000 Personen beschäftigt. So entstanden innerhalb von zwei Jahren schlichte Zweckbauten ohne architektonische Höhepunkte, die an preußische Kasernen erinnern. Interessant ist nur, daß beide ineinander übergehende Kasernen leicht zu unterscheiden sind. Während die südliche Infanteriekaserne gelbe Verblendsteine erhielt (und das nicht nur für den Häuser- sondern auch für den Mauerbau), ist die nördliche Kavalleriekaserne leicht durch rote Steine zu erkennen. Positive Folgen des Kasernenbaus konnte vor allem Gohlis verbuchen, denn durch ihn wurde die Straßenbahn verlegt und entlang der Landsberger Straße begann der Häuserbau. Für Möckern sprang der Ausbau der Max-Liebermann-Straße und der Olbrichtstraße heraus, die Kasernen blieben aber trotzdem weit weg vom Leben des Vorortes und man mußte schon bald einen Kampf gegen die Stadt durchstehen, die Möckern das Kasernengelände mit Hilfe eines Verwaltungsstreiches nehmen wollte.

(Fortsetzung folgt)

Dr. Dieter Kürschner

106. Regiment, Leipzig Möckern



Wer kann helfen?

GOSE in Möckern und Wahren! Heimatsammler sucht Erinnerungen an den Ausschank und den Ladenverkauf der GOSE. Jede Kleinigkeit ist von Interesse – auch leihweise! Gesucht werden Gläser, Flaschen, Speisekarten, Rechnungen, Postkarten, Fotos, priv. Bilder, Andenken jeder Art, persönliche Erinnerungen u.v.m. Zuschriften bitte an: Frank Heinrich, Gerichtsweg 3, 04103 Leipzig, oder Tel. 6 88 14 41.

Buchhandlung Rijap GbR

- Belletristik
- Schul- und Fachbücher
- Reiseliteratur u.v.a. mehr

AXIS - PASSAGE

Georg-Schumann-Str. 171-175

04159 Leipzig

Tel.: 0341/9 11 01 70

Fax: 0341/9 11 01 71

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9 - 20 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr



Soziale Dienste vorgestellt: Teil II

DIAKONIE-SOZIALSTATION

„Mehr als Pflege - Wir nehmen uns Zeit“

„Was macht ein Sozialarbeiter in der Diakonie-Sozialstation?“

In unserer Ausgabe Nr. 24 berichteten wir über die Arbeit der Diakonie-Sozialstation, die hauptsächlich in der häuslichen Kranken- und Altenpflege und in der Hauswirtschaftshilfe besteht. Die Sozialstation der Inneren Mission Leipzig hat noch eine besondere Leistung. Es werden kostenlos Beratungen und Hilfestellungen durch einen Sozialarbeiter angeboten.

Aber was macht eigentlich der Sozialarbeiter?

Da die Versorgung bei den Patienten zu Hause erfolgt, besteht auch der größte Teil der Arbeit des Sozialarbeiters in Hausbesuchen. Besonders ist er gefordert, wenn sich die Betreuten in einem sozial schwierigen Umfeld befinden. Vieles ist da oft zu klären, was den Rahmen der pflegerischen und medizinischen Betreuung weit übersteigt. In vielen dieser Angelegenheiten ist der Rat des Sozialarbeiters gefragt. In mehreren Gesprächen wird dann mit der betreffenden Person nach einer möglichen Form der Unterstützung gesucht. Dabei braucht man das richtige Gespür für die Notlagen der Hilfesuchenden, die nicht immer augenfällig und sofort erkennbar sind, um angemessen helfen zu können. Eine gewisse Weitsicht ist aber auch von großer Bedeutung, um bei sich anbahnenden Tragödien rechtzeitig mit Beratung und Hilfen zur Seite stehen zu können.

Bei den vielen Hausbesuchen des Sozialarbeiters ist in zunehmendem Maße festzustellen, daß es immer mehr vor allem ältere Menschen gibt, die in großer Einsamkeit leben. Viele haben keine Angehörigen oder Freunde mehr, die sich kümmern oder mit Rat und Tat beistehen. Somit sind bei vielen Gesprächen die Besuchten für die Zeit, die sich der Sozialarbeiter für sie nahm, sehr dankbar. Es ist also oft viel Zeit für die Hausbesuche erforderlich. Dabei fällt auf, daß es Menschen, die sich immer selbst versorgen konnten, schwer haben, in einer Notlage Hilfe von anderen Menschen anzunehmen. Oftmals besteht die Unterstützung seitens des Sozialarbeiters einfach in der richtigen Auswahl und dem Ausfüllen von Formularen, was besonders für ältere und behinderte Menschen ein Höchstmaß an Undurchschaubarkeit besitzt. So muß z.B. für eine Rente, für das Wohngeld, für den Schwerbehindertenaus-

weis, für die Zuzahlungsbefreiung für Medikamente, für die Sozialhilfe und für die Befreiung von Rundfunkgebühren bzw. Gebührenermäßigung bei der Telekom jeweils ein Antrag gestellt werden. Die Vielzahl der Formulare und die verschiedenen Behörden schrecken viele, besonders ältere Menschen ab, die ihnen zustehenden Rechte und Möglichkeiten in Anspruch zu nehmen. Es kommt vor, daß Kranke aus dem Krankenhaus in vollkommen verwahten Verhältnissen entlassen werden, mit denen dann der Sozialarbeiter konfrontiert wird. Da gibt es Familienprobleme, Angehörige ohne jegliche Versicherungen, unzureichende Wohnverhältnisse und Schuldnerprobleme. So haben sich z.B. Betreute nicht regelmäßig beim Arbeitsamt gemeldet und somit den Anspruch auf das Arbeitslosengeld und die Arbeitslosenhilfe verloren. Andere Personen haben Kredite aufgenommen oder über Katalog bestellt und sind plötzlich arbeitslos geworden.

Dadurch sehen sie sich nicht mehr in der Lage, ihre Ratenzahlungen einzuhalten. Häufig wird dann zuerst bei den Mietzahlungen gespart. Dieser verheerende Trugschluß kann bei einem zweimonatigen Mietzahlungsrückstand zur Wohnungskündigung seitens des Vermieters führen. Bis zur Obdachlosigkeit ist es dann nur noch ein kleiner Schritt. Denn leider sind viele Betroffene nicht in der Lage oder haben nicht den Mut, sich in ihrer Not jemandem anzuvertrauen. Für den Sozialarbeiter ist es selbstverständlich, mit den entsprechenden Ämtern zusammenzuarbeiten, um für die Betreuten die bestmögliche Hilfe zu erreichen. Dabei ist der persönliche Kontakt zu den Mitarbeitern in den Behörden unerlässlich. Ebenso besteht im Interesse der hilfebedürftigen Menschen eine enge Zusammenarbeit zu anderen Einrichtungen der Inneren Mission Leipzig e.V. wie z.B. der Behindertenhilfe, der Suchtberatungs- und ambulanten Behandlungsstelle Blaues Kreuz, Altenhilfe und Heimvermittlung. In letzter Zeit kommen Wohnungsfragen immer mehr ins Spiel. Zum einen ist dies durch die Sanierung vieler Wohnhäuser verursacht und zum anderen sind viele alte und kranke Menschen durch zu große Wohnungen einfach überfordert. Daher führt auch der Sozialarbeiter Verhandlungen im Auftrage der Betreuten mit einer Immobiliengesellschaft oder mit dem Amt für Wohnungswesen. Sollte der Sozialarbeiter bei einer betreuten Person feststellen, daß diese nicht mehr in der Lage ist, ihre persönlichen finanziellen und öffentlichen Angelegenheiten zu regeln, dann muß er die Betreuungsbehörde mittels einer Anregung einschalten. In Folge eines Feststellungsverfahrens erhält dann die betreffende Person einen Betreuer, der bei der Regelung von persönlichen Fragen behilflich ist.

Holger Herrmann

Biegholdt

SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR

Georg-Schumann-Straße 317
04159 Leipzig

Neu!

Tel. 03 41/9 11 04 19

Fax 03 41/9 11 69 39

IHR KIOSK

Am alten Wasserturm

Inh. U. Ibsch

Buchfinkenweg 1-3

04159 Lpz., Tel. 0341 4620999

Mein Angebot für Sie:

- Toto/Lotto • Schreibwaren

Dienstleistungen aller Art:

Fotoarbeiten, Textilreinigung,
Schuhreparaturen, Kopierservice
u.v.a.m.

Neckermann und Baur Bestellservice



Sachsen - Stube

Inh. Brigitte Hajny

Buchfinkenweg 2 - 4, 04159 Lpz.

Tel.: 0341/ 4 61 91 73

Sächsische Hausmackerkost

Kleine Feste bis 20 Pers. • Große Feste bis 50 Pers.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag • Di - Do 16.00 bis 22.00 Uhr • Fr 16.00 bis 24.00 Uhr •

Sa 11.30 bis 24.00 Uhr und So ab 10.00 Uhr Frühschoppen, durchgehend bis 22.00 Uhr warme Küche

In den Sommermonaten haben wir für Sie unseren Freisitz geöffnet!



Kneipenreport

Gaststätte „Alte Liebe“ – Kirschbergstraße/
Ecke Laubestraße



Ruhig gelegen an der Grenze zwischen Möckern und Gohlis, mit Blick auf die Auendlandschaft und die Gartenanlagen, lädt die „Alte Liebe“ seine Besucher ein. „Alte Liebe“, was verbirgt sich dahinter? Ein mit viel Liebe eingerichtetes Restaurant, liebevoll gesammeltes Mobiliar, Oma's Stühle, Tische, kleine Kostbarkeiten im Raum und an den Wänden. Die Atmosphäre ist einladend, gemütlich. Abgrenzungen lassen den Eindruck individueller Sitzgruppen entstehen. Wenn es am Tisch nicht hält, findet auch an einer Bar Platz. Die Bedienung ist umsichtig und freundlich. Schnell werden Bestellungen realisiert. Kühle Getränke kommen sofort (Saft 0,2 ltr. 2,40 DM, Cola 2,- DM, Bier 0,3 ltr. 2,90 - 4,70 DM). Die Speisekarte bietet eine umfangreiche Auswahl: Tagessuppen von 4,-/5,- DM; Vorspeisen: Würzfleisch 5,20 DM, Toast 4,80 - 5,80 DM), Salateller 5,50 - 10,50 DM), Kindergerichte, Brotzeitplatte, Schnitzel mit Beilage 14,50 DM, nur um einiges zu nennen. Alkoholische Getränke in reicher Auswahl. Eine Gaststätte, die Gemütlichkeit verbreitet, zum Verweilen anregt und mit schmackhaften Gerichten durchaus ihre Gäste verwöhnt. I.G.

Handwerk in Lpz. Wahren vorgestellt:
Erwin Kühn Glasbau KG
Innungsbetrieb des Glaserhandwerks

Einer der Handwerksbetriebe, die schon seit über 20 Jahren für ihre Kunden zuverlässig arbeiten, ist die Erwin Kühn Glasbau KG. Nach 1990 reichten die alten Produktionsanlagen im Leipziger Süden nicht mehr aus, um die moderne Art Fenster und Türen aus Holz in größerer Stückzahl zu produzieren. Die Firmeninhaber investierten ca. 2 Millionen DM, um im Gewerbegebiet Stahmeln einen modernen Produktionsbetrieb aufzubauen. Gleichzeitig wurden neue Arbeitsplätze geschaffen. Heute arbeiten im Unternehmen 15 Beschäftigte. Jedes Jahr werden im Betrieb mindestens zwei Lehrlinge ausgebildet, so daß auch für Facharbeiternachwuchs gesorgt wird. Mit der modernen Fertigungsanlage werden Holzfenster sowie Holzhaustüren produziert. Angeboten werden auch Innentüren sowie Sonnenschutztechnik und Wintergärten. Aber auch eine kaputte Fenster- oder Türscheibe wird in kürzester Frist geliefert bzw. neu eingeglast. Solche fachliche Beratung gibt den Kunden die Möglichkeit, seine Vorstellungen ganz individuell verwirklichen zu lassen. Im Ausstellungsraum werden zusätzlich Anregungen und fachliche Informationen vermittelt. Zum Kundenkreis gehören private Eigenheimbesitzer genauso wie Architekturbüros oder Generalunternehmer.

E. Kühn

Wer kann helfen?

Suche 4-R-Whg. (2 Ki.-Zi.), 80 - 90 qm, Stadtrd. bzw. Landkrs. (15 km) von Lpz. – alternativ: EFH, Doppelhaushälfte o. Reihenh., Ang. bitte schriftl. an R. Grohmann, Terrassenstr. 16, 09131 Chemnitz o. Fax.: 0341/9011467, u. Ang. v. Mietpr./qm, KT/Prov/ NK

**ERWIN KÜHN
GLASBAU KG**



INNUNGSBETRIEB DES GLASERHANDWERKS

- Verglasungen jeder Art
- Holzfenster und Holztüren aus eigener Produktion
- Glaservertretung der Allianz
- Reparaturschnelldienst
- Denkmalschutz

Druckereistr. 20, 04469 Stahmeln/Leipzig

Tel. 0341 - 4 61 24 71

Fax 0341 - 4 61 24 72

D. LEIPNITZ

- Schrott und Metalle
- Containerdienst für Sperrmüll und Bauschutt

Mühlenstraße 1
04469 Stahmeln
Tel./Fax:
(03 41) 4 61 20 28



Ankauf von Buntmetall
Stahmeln nach Vereinbarung
Rabatz tägl. 8 - 15 Uhr

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 7 - 15 Uhr +
jeden 2. Sa 8 - 12 Uhr

*Friseur-
salon*

**Gabriele
Großmann**



Georg-Schumann-Str. 294
04159 Leipzig • ☎ 0341 / 9 11 08 30

Öffnungszeiten:
Mo, Fr 9 - 18 Uhr • Di, Mi 9 - 19 Uhr
Do 9 - 19.30 Uhr

Fertigteilbau Helmuth Borbe

Kernstraße 3, 04159 Leipzig
Tel.: 0341 - 9012901

- Reparaturverglasung
- Tür - Restaurierung
- Denkmalpflege

Gebr. Wächtler Leipzig Inh. Roland Wächtler

anerkannter Brennstoff-Fachhändler

- Feste Brennstoffe
- Feuer- und Kaminholz
- DEA Heizöl
- Schüttguttransporte
- Entrümpelungen aller Art
- Rindenmulch
- Holzkohle aus der Dübener Heide



Psst... heißer Tip! Wer jetzt einkellert, spart Kohle!

Kirschbergstraße 33, 04159 Leipzig, © 0341 / 9 11 01 19

TSV 1893 Leipzig-Wahren Sektion Kanu stellt sich vor

Am 12. August 1953 wurde unter dem Namen der BSG Lokomotive Wahren Leipzig die Sektion KANU gegründet. Einige sogenannte -wilde- das heißt unorganisierte Paddler vom Auensee hatten 1953 die Absicht, einen privaten Club zu gründen und wollten sich zu diesem Zweck von der Stadt am Auensee Land pachten, um ein Bootshaus zu errichten. Dieses Ansinnen wurde von den amtlichen Stellen jedoch abgelehnt und den Interessierten die Auflage erteilt, sich einer BSG anzuschließen und dort eine Sektion Kanu zu gründen.

Im August war es dann soweit, die gerade ein Jahr alte BSG Lokomotive Wahren nahm die Wassersportler auf. Zwischen der BSG und dem damaligen 12. Verwaltungsbezirk wurde eine Vereinbarung geschlossen, die es den 10 Mitgliedern gestattete, einen Teil der Baracke am Auensee zu nutzen. Den anderen Teil hätte der Konsum und die Bäderverwaltung. Aber anstatt damit erst einmal zufrieden zu sein, wurden nacheinander alle Räume dieser Baracke belegt und Wände herausgerissen oder versetzt. Damit kam es zum offenen Krieg am Auensee. Erschwerend kam noch hinzu, daß die Sportfreunde ihre Boote, die sowieso nur auenseetauglich waren, gegen Geld vermieteten, um sich angeblich zu finanzieren, weil die BSG zu arm sei. Zu diesem Zeitpunkt besaß der Verein sieben Boote, jedoch keine faltbaren, sondern gestrichene Fallboote, eine Segeljolle und ein Holzboot mit Motor. An eine richtige Wandertour mit Bootswagen und Eisenbahn war also mit dem besten Willen nicht zu denken gewesen. Aber einmal angefangen, war die Entwicklung nicht mehr aufzuhalten. Neue Mitglieder kamen hinzu. Das für die geplanten Zwecke unbrauchbare Bootsmaterial, wurde durch anderes, allerdings auch gebrauchtes ersetzt. Die ersten zwei Jahre nach der Gründung waren wohl die schwersten. Sehr viel Arbeit und Überzeugungskraft von dem noch heute amtierenden Sektionsleiter Manfred Hilmerth mußte dafür aufgebracht werden, denn die durch Leichtfertigkeit entstandenen Vorurteile waren abzubauen und die amtlichen Stellen davon zu überzeugen, daß eine Kanu-Sektion ihr Bootshaus braucht und dieses auch als solches nutzen darf. Im Mai 1954 stellte uns der Stadtbezirk Nord in dankenswerterweise eine ehemalige Kantine eines alten Arbeiter-Sportvereins, in Wahren bekannt als „Höse-



Baude“ auf dem Gelände der jetzigen August-Bebel-Kampfbahn zur Verfügung. Damit glaubte die junge Sektion, ein Bootshaus zu besitzen und der Umzug vom Auensee nach der neuen Behausung konnte durchgeführt werden. Das erste Mal in der Geschichte des Leipziger Kanu-Sports etablierte sich am nördlichen Stadtrand eine Kanu-Sektion. Aber so einfach wie es heute nach über 40 Jahren erscheint, war es damals wahrhaftig nicht. Es war beispielsweise den jungen Kanuten nicht gestattet, das bis zum heutigen Tage äußerlich im Bau unveränderte Gebäude als „Bootshaus“ zu bezeichnen, sondern sie mußten es „Unterstellshuppen“ nennen. Gleichfalls war darin jegliche Versammlung oder Zusammenkunft unter Androhung der Ausweisung verboten. Diese Situation fand ich vor, als ich nach einem Monat Mitgliedschaft, am 19. November 1954 zum Sektionsleiter gewählt wurde. In mühevoller Kleinarbeit gelang es, gegen alle Argumente des damaligen Platzwartes und einiger anderer Gegner in den Behörden, die Sektion zu festigen, die nicht ohne Schuld des damaligen Sektionsleiters entstandenen Vorurteile abzubauen und für die Mitglieder volles Nutzungsrecht zu erlangen. 1956 stand endlich fest, die Kanuten haben ihr Bootshaus, oder wie es heute noch von verschiedenen Stellen genannt wird, ihre „Kanu-Baude“. Nun wurde die Inneneinrichtung für unsere Zwecke umgebaut. Gleichfalls verschwand ein auffälliger Holzschuppen und mit Unterstützung des Stadtbezirkes

Nord entstand ein massiver Anbau mit Toiletten und Duschen. Tatkräftig packten die Mitglieder mit an und schufen sich in nimmermüden Einsatz nicht nur Platz für ihre Boote sondern auch ein äußerst gemütliches Heim. An unfreundlichen Wintertagen und -abenden versammelte sich dann die muntere Schar der Paddler hier in warmer Geborgenheit, um nach Herzenslust in Erinnerungen an vergangene Sommer und seinen Freuden für den Wassersportler so recht zu schwelgen. Interessierte können sich bei Manfred Hilmerth, Buchfinkenweg 56, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4614472 melden.

Fortsetzung folgt

Hallo, kegelinteressierte Leser!

Wir suchen für unsere Damen-, Herren- und Seniorenmannschaften Mitglieder für den Trainings- und Wettspielbetrieb auf der Sportanlage Mühlwiese im Rosental.

Trainingszeiten:

Damen - jeden Dienstag 19.30 - 22 Uhr, Herren und Senioren - jeden Donnerstag 15 - 19 Uhr. Nähere Einzelheiten zu erfragen auf der A.-Bebel-Kampfbahn, Gustav-Esche-Str. 33, 04159 Leipzig oder tel. unter 4616725, TSV 1893 Leipzig-Wahren e.V., Sektion Kegeln.

Sektionsleiter: Klaus Janecke

Hotel

PARK RESIDENZ-
TOSKASTRASSE

Boarding House

Toskastr. 10, 04159 Leipzig

Tel.: 91 71 0 • Fax. 91 71 39 9

- günstige Wochenendpreise für Ihre Gäste
- Wir vermieten Tiefgaragenplätze! Rufen Sie uns an oder schauen Sie einfach vorbei.

Kleinanzeigen

Verkaufe

5 Stck. neuw. Pirelli P 6 185/60 R 13 80 H. Reifen auf 4 Stck. Stahlfelgen montiert. VB 500,- DM, Meldungen bitte über **Tel.: 0341 - 9 11 01 45.**

Suchen

Rentnerin für unsere „Doppelkopf- Runde“. Bitte melden Sie sich im Büro des Bürgervereins.

Verschenke

Kindersportrad, 24 Zoll, reparaturbedürftig, Interessenten melden sich bitte im Bürgervereinsbüro.

Uhren & Schmuck

Uhrmachermeister: C. Klein

G.-Schumann-Str. 191

04159 Leipzig

Tel. 0341/9 12 48 65

- sofortiger Batteriewechsel
- Schmuckreparaturen
- Klein- und Großuhrreparatur

Öffnungszeiten:

Montag 10 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr

Di - Fr 9 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr

Samstag 10 - 12 Uhr

Kirchen

Ev.-luth. Gnadenkirche Wahren
Rittergutsstr. 2, 04159 Lpz., Tel: 4 6118 50

Sonntagsgottesdienste: 10 Uhr

Besondere Veranstaltungen:

24.6. 19.30 Uhr Johannesfeier auf dem Wahren Friedhof

5./6.7. Gemeindefest

Sa 5.7. 14.30 Uhr Geselliges Kaffeetrinken der Senioren, **16 Uhr** Musikalische Vesper in der Kirche

So 6.7. 10 Uhr Familiengottesdienst (mit dem "Tauf-Baum") **14 Uhr** "Biedermann und die Brandstifter" (die Spielschar der Michaeliskirche zu Gast in der Gnadenk.)

Ev.-luth. Auferstehungskirche Möckern

G.-Schumann-Str. 198, 04159 Lpz., Tel. 9 11 08 13

Sonntagsgottesdienste: 9.30 Uhr

Besondere Veranstaltungen:

So 13.7. 15 Uhr Geistliche Chormusik

Do 3.7. Donnerstagskreis

Mi 2.7. Seniorenkreis

regelmäßige Veranstaltungen:

Kinderkreis/Kinderchor: Di 16.30 Uhr und 20 Uhr
Theatergr.: Do 16 Uhr, *Junge Gemeinde:* Fr 19 Uhr

Kath. Gemeinde St. Albert

G.-Schumann-Str. 336, 04159 Lpz., Tel. 4 61 18 85

Sonntagsgottesdienst: 8.15 u. 10 Uhr

Gottesdienste: Mo, Di, Do u. Sa 8 Uhr, Mi 17 Uhr, Fr 17 Uhr (ab Juni 19 Uhr)

Beichtgelegenheit samstags von 16 bis 18 Uhr

Veranstaltungen:

Sa 28.6. 14 bis 18 Uhr Altentag

So 6.7. Gemeindefest

Mi 16.7. 14.30 - 17.30 Uhr Seniorennachmittage

14. - 19.7. Ora-et-labora-Woche

21. - 25.7. Religiöse Kinderwoche (RKW) als Zeltwoche in Engelsdorf

17. - 23.8. Ministrantenzeltlager in Schwarzenberg

Öffnungszeiten der Schwimmhalle Mitte

Kirschbergstraße, Tel.: 5 85 26 40

Mo 6.30 - 8 Uhr • **Di** 17 - 21 Uhr

Mi 6.30 - 8 Uhr • **Do** 18 - 21 Uhr

WICHTIG!

Während der Sommerferien vom 17.7.97 bis 26.8.97 bleibt die Schwimmhalle geschlossen. Weiterhin entfallen ab sofort bis zum Ende der Sommerferien auch die Samstagsöffnungszeiten.

Volkssolidarität / Begegnungsstätte Möckern

Georg-Schumann-Str. 250, Tel. 9010517

Mo 23./30.6./Do 10.7./Mi 16.7./Do 24.7./Mi 6.8./Do 14.8. 14.30 Uhr Tanznachmittage, **Mo 7.7./14.7./21.7./28.7./4.8./11.8. 14 Uhr** Treff der Kartenspieler, **Mo 7.7./21.7./4.8. 13 Uhr** Chorsingen unter der Leitung von Herrn Stefanow, jeden Di 15.30 Uhr Klampfenchor, jeden Mi 18.30 Uhr Chorsingen des Sängerkreises M6/Wa.

Bibliothek Möckern

in der Axis-Passage, Tel. 9 01 37 64
Öffnungszeiten:

Mo - Fr von 10 bis 18 Uhr

Vom 21.7. - 11.8.97 wegen Urlaub geschlossen.



Viele neue Bücher sind bei uns eingetroffen:

Kuczynski, Jürgen: „Fortgesetzter Dialog mit meinem Urenkel. Fünfzig Fragen an einen unverbesserlichen Urgroßvater“ - Kaum ein Buch hat in den 80er Jahren die breite Öffentlichkeit in der DDR mehr bewegt als sein Buch „Dialog mit meinem Urenkel“. Seine damalige Gesellschaftskritik ist inzwischen von der Wirklichkeit überholt worden. Die Zeiten haben sich gewandelt. Die Urenkel haben jetzt andere Fragen und sie stellen alte Fragen in neuer Schärfe. J.K. antwortet wie immer streitbar und voller Scharfsinn.

Ruhleder, Brigitte: „Mit Stil zum Ziel. Moderne Umgangsformen - eine Frage des persönlichen Stils“

Walter, Werner: „UFO's. Die Wahrheit“ Wie ein Detektiv hat der Autor einzelne Fälle analysiert: z.B. die Fliegenden Dreiecke 1989/90 über Belgien, was geschah 1990 in Greifswald u.a., Die Kunst des Handlesens. Was Handlinien über Liebe, Glück und Erfolg aussagen - Die Kunst des Handlesens übt seit jeher eine große Faszination auf die Menschen aus. Alles an unseren Händen; von der Form über die Charakterlinien und die Gestik gibt Aufschluß über unseren Charakter und weist auf Ereignisse und Beziehungen hin, die für unser früheres und zukünftiges Leben bedeutungsvoll sind.

Gaulke, Jürgen: „Ihr Geld 1997.“ 100 topaktuelle Tips, die sich bezahlt machen. Sonderthema: Aktien

Pfeiffer, Vera: „Positives Denken. Alles was Sie schon immer wußten, aber sich nicht trauten, in die Tat umzusetzen.“ Selbsterkenntnis und „Positiv-Training“ sind die Schlüssel zum Erfolg.

Blumengruß

Der Strauß, den ich gepflücket,
Grüße dich vieltausendmal!
Ich habe mich oft gebücket,
Ach, wohl eintausendmal,
Und ihn ans Herz gedrückt
Wie hunderttausendmal.

Johann Wolfgang Goethe

Easy Dance & Musichall - Haus Auensee

Gustav-Esche-Str. 4, 04159 Leipzig, Tel. 4 61 18 54

Mi 18.6. 21 Uhr Discofever (Die größten Hits aus 3 Jahrzehnten), Disco mit DJ Steven, aller 14 Tage

Do 3.7. 19 Uhr Keimzeit

Fr 4.7. 21 Uhr Celebrator Rave

Di 22.7. Fanforum FC Sachsen, Vorstellung der neuen Mannschaft

Fr 15.8. 19 Uhr Marilyn Mansen

jeden Freitag 21 Uhr Flirt-Party mit DJ Lutz

jeden Samstag 21 Uhr Dance Drome mit DJ Lutz

In den Sommerwochen jeden Fr u. Sa 22 Uhr Sommerkino.

der ANKER

Programm Juni bis August
Knopstr. 1 04159 Leipzig
(0341/ 9 12 83 27 fax. 55 31 89)

Konzerte und Veranstaltungen:

Fr 27.6. 21 Uhr Walter Trout Band (usa) blues

Sa 28.6. 21 Uhr ZÖLLNER light (bln), soul/funk

So 6.7. 20 Uhr JAZZ IN DER KIRCHE

JERRY ALFRED & The Medicine Beat (can)

Reformierte Kirche am Tröndlinring

Fr 11.7. 21 Uhr THE HAMSTERS (gb) blues

Sommerferienangebot 1997 im ANKER

Do 17.7. 10 - 12 Uhr Bunt wie der Regenbogen

Wir bedrucken Stoff: 1,- / 3,- DM, 14 Uhr Tischtennisturnier, (für Gr. nicht geeignet) Kosten: 1,- / 2,- DM

Fr 18.7. 10 - 12 Uhr Farbenprächtige Leckereien

Wir rühren, mixen, naschen (nicht für Gruppen)

10 Uhr Einmal hinter die Kulissen schauen Besuch der Drehscheibe Lpz. (für Gr. nicht geeignet)

Sa 19.7. 10 Uhr Auf zur alten Mühle Fahrradtour

(für Gruppen nicht geeignet), Kosten: 1,- / 2,- DM

Mo 21.7. bis Fr 25.7. FDOT WORKSHOP

"Portrait - DAS GEWISSE ETWAS" (für Gr. nicht geeignet)

Kosten: bis 12 Jahre 8,-/10,- DM, ab 13 J. 10,- / 12,- DM

Mo - Mi 10 - 12 Uhr (bis 12 J.), 18 - 20 Uhr (ab 13 J.)

Do + Fr 10 - 12 Uhr (bis 12 J.), 14 - 16 Uhr (ab 13 J.)

Mo 21.7. 10 Uhr Kegeltturnier 1,- / 2,- DM,

14 Uhr Kegeltturnier (nicht für Gr.) 1,- / 2,- DM

15 - 18 Uhr Fliegen wie ein Albatros Teil I, Wir bauen einen Segelgleiter (nicht f. Gruppen), Kosten: 3,- / 5,- DM

Di 22.7. 10 Uhr Volle Dröhnung, Besuch bei Radio Energy, (für Gr. nicht geeignet), Kosten 2,- / 3,- DM

Mi 23.7. 14 Uhr Billardtturnier, (für Gruppen nicht geeignet), Kosten: 1,- / 2,- DM

Do 24.7. Sommerbadespass im RIFF

Tagesfahrt - Kosten nach Absprache

Fr 25.7. 15 - 18 Uhr, Fliegen wie ein Albatros Teil II

Modelle fliegen lassen, (für Gruppen nicht geeignet)

Sa 26.7. Sommerfest im ANKER, ab 14 Uhr

Mo 28.7. 14 - 16 Uhr, Minidosen in Herzform

Kosten: 3,- / 4,- DM

Di 29.7.10 - 12 Uhr Stück für Stück - Mosaikcollagen

Kosten: 1,50 / 2,50 DM, 15 - 17 Uhr Wir gestalten eine

Rundfunksendung, (nicht für Gruppen), 1,50 / 3,- DM

Mi 30. + Do 31.7. 14 - 16 Uhr, Bauklötzer staunen

aus Yton gesägt, (für Gr. nicht geeignet), Kosten: 5,- DM

Do 31.7. 15 - 17 Uhr Wir gestalten eine Rundfunksendung, (nicht für Gruppen), Kosten: 1,50 / 3,- DM

Der ultimative Kick zu den Sommerferien:

FAHRRADZELTTOUR anno 1997, 4. bis 10. AUGUST

MIT BIKE UND ZELT entlang der Straße der Romanik:

Leipzig - Merseburg - Freyburg - Naumburg - Bad Kösen -

Eckartsberga - Zeitz - Lpz. FREIHEIT und NATUR mal anders

erleben und leben. Zelte werden vom ANKER bereitgestellt.

Fahrrad und gute Laune müßt IHR mitbringen.

Interessenten melden sich bitte im ANKER. Tel: 0341/

9128327 o. 9128371.

Seniorenveranstaltungen: So 14.9. Seniorentanz

15 - 18 Uhr mit St. Langer

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir
Hilfe in Lohnsteuersachen
 Lohnsteuerhilfeverein
 Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
 Hans-Beimler-Str. 7, 04159 Leipzig
 Tel. - Neu: 0341 / 9 11 70 34
Kostenloses Info-Telefon: 0130/181761

Kein Strom? Rufen Sie uns an!
 bei Notreparaturen - Tel.: 0177 / 2648181

ELEKTROANLAGEN
RONALD HANNS
 Kirschbergstr. 28 · 04159 Leipzig
 Tel.: 9 11 08 24 / 5646885

Waschsalon Angelika Bauer

Georg-Schumann-Str. 337
 04159 Leipzig, Tel. 0341/4 61 72 15

- Fertigwäsche
- Gardinenservice
- Hemdenservice
- Kittelservice usw.

Öffnungszeiten

Mo - Do 8 - 18 Uhr • Fr 8 - 16 Uhr



FA. BRUNHILDE KIRCHNER · WARENHANDEL

AXIS - Passage
Georg-Schumann-Str. 171-175

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8 - 19 Uhr
 Samstag: 8 - 14 Uhr

Wir liefern nach tel. Bestellung auch ins
 Haus zum Ladenverkaufspreis +
 Anfahrtsgebühr: 5,- DM
 Telefon oder Fax: 9 11 08 09

OSTDEUTSCHER LOHNSTEUERHILFEVEREIN e.V.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir
Hilfe in Lohnsteuersachen

in folgenden Beratungsstellen:

04159 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 379,
 Tel. 0341 / 4 61 25 28, Di u. Do 13 - 18 Uhr

04155 Lpz., Lützowstr. 11 (Gohlis-Arkaden)
 Tel. 0341 / 5 66 25 04

04159 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 112,
 Tel. 0341 / 5 14 13

NEUES AUS DEN SCHULEN

Paul-Robeson-Grundschule

„Der kleine Schülerbote“

Pünktlich zum Tag der offenen Tür, am 31. Mai 1997, wurde die erste Ausgabe der Schülerzeitung zum Verkauf freigegeben. Die Zeitung entstand durch Initiative zweier Grundschülerinnen und durch die Unterstützung deren Eltern. Der Erlös aus dem Zeitungsverkauf (Lehrer 1 DM, Schüler 0,50 DM) kommt dem Förderverein der Paul-Robeson-GS zugute und natürlich der Möglichkeit für das Erscheinen der pfiffigen, witzigen, informativen aber auch kritischen Bekundungen der Gesehneisse in den Klassen eins bis vier.

Viel Spaß und Ideenreichtum wünscht Grit aus dem Bürgerverein Mö./Wah.

Unterricht einmal anders „...unsere tollen Projektstage“

Willkommene Abwechslung im Schulalltag sind stets die Projektstage. Vom 28. April bis 2. Mai war es wieder soweit. Eine Woche, in der Lernen einmal nicht nur im Klassenzimmer, sondern vor allem im Freien stattfand. Unter dem großen Motto: „Tiere unserer Heimat“ erkundeten die ersten bis vierten Klassen z.B. das Leben in und an den Gewässern. Konkret in unserer Klasse, (3b), lief das so ab: Am Montag unterhielten wir uns zunächst über die Nutzung und Haltung der Haustiere, speziell über das Haushuhn. Um das zu veranschaulichen, bereiteten wir dann aus mitgebrachten Lebensmitteln, die vom Huhn stammten, ein Frühstück. So aßen wir leckeren Eiersalat und Rührei. Am Dienstag besuchten wir die Universitäts-Tierklinik. Dr. Scharfe führte uns ein Ultraschallgerät vor, mit dem wir die heranwachsenden Zwillinge in einer Ziege sahen. In einer Ecke stand ein Kälbchen, das durch Kaiserschnitt zur Welt gebracht worden war. Lustig war, als es David auf den Schuh pinkelte. An einem weiteren Projekttag durchstreiften wir den Zoo, fütterten dort die Pingus mit Fischen und die Paviane mit Früchten. Zum Schluß streichelten wir im Tierkindergarten Lämmchen und Zicklein. Zwei Warzenschweinen gefiel es gar nicht, daß wir ihnen so nahe kamen. Sie rempelten uns an. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die trotz der Krankheit von Frau Reinhold diese schönen Projektstage ermöglichten.“

*Auszug: 1. Ausg. „Der kleine Schülerbote“
 Red.: J. Beck/Kl. 3b und M.-L. Ansoerge/Kl. 4*

Bautätigkeit an der 58. Grundschule



In Zusammenarbeit mit dem Schulträger, der Stadt Leipzig, und dem gemeinnützigen Verein zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung „Columbus“ wird seit März diesen Jahres der Schulhof der 58. GS im Opferweg saniert. In die Projektierung wurde der alte Baumbestand geschickt einbezogen. Die Baumscheiben sollen mit Palisaden gefaßt und als Sitzflächen genutzt werden können. Es wird eine größere Fläche zum Spielen und Toben geben, verschiedene Pflasterstrukturen geben dem Ganzen eine freundliche Note. Vielleicht kann die Übergabe bereits zum nächsten Stadtteilstift im September erfolgen. Noch gleicht die Baustelle einer riesigen Kraterlandschaft, und nicht selten sind unsere ABM-Kräfte mit schwierigen Aufgaben konfrontiert. Da kam beispielsweise unter der alten Asphaltenschicht ein Brunnen zum Vorschein, von dessen Existenz kaum jemand wußte. Für ihren schönen Schulgarten mit Spielplatz und Biotop im hinteren Hof (s. Foto) erhielt die „58.“ einen Förderpreis der Badenia-Bausparkasse. Auch hier war der Verein „Columbus“ e.V. maßgeblich am Bau beteiligt.



Ein Dankeschön ist wohl nun überfällig. Auch der Firma Zachariä unseren besonderen Dank für die Rekonstruktion der Schuluhr.

Frau Schneider, Schulleiterin

Hallo Kids - an der ELSTER seid
IHR gefragt



Wer bringt uns ein kreatives Kunstwerk ?

Am Samstag, dem 5. Juli '97 sollen Eure gesammelten Werke unter dem Motto: „NaturSICHTEN rund um den Fluß DIE ELSTER“ ausgestellt und bewundert werden. Mitmachen von EUCH kann jeder, der Spaß am kreativen Gestalten hat. Ob aus Keramik, Speckstein, Gips, Holz, Ton oder Pappmaché, ob gemalt, geformt, geschnitzt... wird, der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!

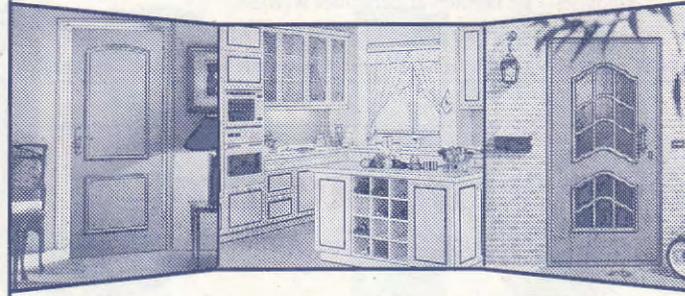
Mit dem Kanu zum Kunstfest

Zeit: 5. Juli '97, Beginn: 14 Uhr, Ort: Schloßpark - Lützschena

Eine Jury wählt dann die besten Arbeiten aus, um diese feierlich zu prämiieren. **Wichtig:** Die Arbeiten müssen bis 1.7. unbedingt mit Name, Adresse und Alter bei nachfolgenden Adressen abgegeben werden. Frau Gerda Viecenz, art-Kapella Schkeuditz, Alter Friedhof, Tel.: 0172/ 3417086 oder im Bürgerverein Möckern/Wahren, Karl-Helbig-Str. 15, Tel.4777226.

Erleben Sie die PORTAS-Renovierungstechnik ganz in Ihrer Nähe!

Besuchen Sie unsere Ausstellung zum Sommerfest im KGV >Sternhöhe< am 28. Juni 1997



Jetzt auch
Treppen-
renovierung

Erleben Sie die Perfektion und Vielfalt der PORTAS renovierten und modernisierten Türen, Haustüren, Garagentore, Küchen, Schrankmöbel, Badmöbel und Heizkörperverkleidungen. Wir beraten und demonstrieren. Sie werden begeistert sein.

PORTAS - Der Renovierer Nr. 1 - 500 x in Europa

PORTAS-Fachbetrieb • Mathias Helzig • Berliner Str. 121 • Eingang Hamburger Str. • 04129 Leipzig • Tel.: 9 01 60 05

PORTAS®

Gutes erhalten.
Neues gestalten.



Gutes erhalten.
Neues gestalten.



KGV Sternhöhe • Gaststätte „Sternhöhe“
Wahren e.V. Eingang über Chr.-Probst-Str. 38

S O M M E R F E S T ' 9 7

28. + 29. JUNI



S-A-M-S-T-A-G 14 - 22 Uhr

Spiele für die ganze Familie

- ROSINI - „Rumpel - Pempel“ Theater
- Dino's - Action - Mobil mit Clownerie, Komik, Zauberei, Kinderschminken, Glücksrad, Bungee Run
- Modellbahnvorführung und Gartenbahn
- Baumpreisklettern
- Kegelbahn, Baumelkegeln, Knobeln
- Schausteller G. Hartmann Mini-Tombola

Verkauf

- Bücher • Plüschtiere
- Spielwaren u. Scherzartikel
- Parfüm u. Kosmetikartikel
- Zuckerwatte u. Süßwaren
- Honigverkauf frisch vom Imker Klaus Günnel

Info-Stände

- Bürgerverein Möckern/Wahren e.V.
- Autoclub Europa (ACE)
- PORTAS Fachbetrieb, M. Helzig
- HUK - Coburg
- Augenoptiker Schmidt - kostenlose Sehtests
- Reisebüro "Reiseland"
- Mathe-Wurch und Sprachen-Schulze GbR der individuelle Nachhilfe- u. Förderunterricht



Musik & Tanz

- Eröffnung der neuen Freitanzfläche 14 Uhr und
- Tanz mit POPART L. Lindenau 14 - 22 Uhr Sternhöhe -Festwiese

Essen • Trinken • Probieren

Sternhöhe:

- Gaststätte und Freisitz geöffnet
- "Die Planne": Riesenpfanne mit Champignons
- ALEXANDRINA: Döner Kebab
- Fa. Böttger: Minidonuts (Kräppelchen)
- Mittagessen aus der Gulaschkanone: ab 12 Uhr Bierfeuerwehr, Holzkohlegrill (unbew. Vereinshaus)
- Ramazotti zum Probieren
- Handelsagentur Teubel: Wein- u. Sektverkostung

Rock 'n' Roll Performance

- 1. Leipziger Rock 'n' Roll Club "Alpha SixtyNine" e.V. 15 Uhr

Schausminken mit Anne Hauschild

Tanzshow

mit "BODY and SOUL"

Preisverleihung für Wettbewerbe, 18 Uhr
alles auf der Freitanzfläche

S-O-N-N-T-A-G 10 - 13 Uhr

- 10 - 13 Uhr Frührschoppen mit POPART Leipzig-Lindenau

Sponsoren: Brauerei Krostlitz, Bauer Bier, Getränkehandel Staudt, Festbrennstoff-Fachhändler Hans Kaiser, Dresdner Bank - "Am Viadukt", Commerzbank AG, Filiale Lpz.-Wahren, Stadt- und Kreissparkasse Leipzig, Eis-Maier, Fa. J.J. Darboven: Idee-Kaffee-Service, Fa. Hanns: Elektroanlagen, Shell Station André Reinwald G.-Schumann-Str.



Sanitätshaus Gummi-Klose



Lieferant aller Krankenkassen
- kundendienstfreundlich und vertrauenswürdig -

Einfühlsame Beratung und schnelle Lieferung
für alle Krankenpflegeartikel, insbesondere:

Gummistrümpfe · Silikonprothesen · Spezialmiederware · Angorawäsche ·
Krankenhosen · Blutdruckapparate · Blutzuckerbestimmungsgeräte · Büstenhalter alle
Größen · Hüftgürtel · Miederhöschen, elegante Nachtwäsche und Morgenmäntel
Außerhalb der Geschäftszeiten sind auch Termine nach tel. Vereinb. möglich.

Hausbesuche können angemeldet werden.

04159 Leipzig · Toskastraße 9 · Tel/Fax: 9 12 75 96 · Mo - Fr 9 - 18 Uhr

Ich beabsichtige, demnächst ein schönes neues Geschäft zu eröffnen. Bitte Pressemitteilung beachten!

HOBBY - PRESTIN

Spielwaren & Modellbau

Georg-Schumann-Straße 271
04159 Leipzig, Tel.: 9 12 91 13

BayWa Haustechnik

Heizungsbau und Sanitärinstallation



- Beratung • Planung
- Verkauf • Montage • Kundendienst



Betrieb Leipzig

Gustav-Kühn-Str. 2, 04159 Leipzig

Tel. 0172/8226304

Tel./Fax: 03437/920665, Hauptbetrieb Grimma

Kundenberatung: mittwochs 14 - 17 Uhr



Ihr Partner
vom Fach



Im Wohnpark

"Am alten Wasserturm"

IHR

FRISEUR - ECK
ANNE

Inh. A. - M. Fabian

Rufnummer:
4 61 95 20

Damen-, Herren- u.
Kinderfrisuren
Relaxen im
Solarium

Öffnungszeiten:

Mo 12 - 18 Uhr

Di bis Fr 9 - 20 Uhr

Buchfinkenweg 1, 04159 Leipzig.



JENS KOBER

RAUMAUSSTATTER

Ausmessen, Beratung und Ausführung
im Objekt- und Privatbereich

- ◆ **Fußbodenbeläge** ◆ **Gardinservice**
- Verkauf Neuanfertigung
- Verlegeservice Änderung
- ◆ **Polstermöbel** ◆ **Sonnenschutzanlagen**
- Neuanfertigung Vertikallamellen
- Reparatur Jalousien

Tel. (0341) 4777907 Funk: (0171) 4843544

Neu! Seit 1.4.97: Gartenstraße 20, 04509 Radefeld

Selbstverständlich werden wir Ihnen am neuen Standort
den gewohnten Service anbieten und hoffen weiterhin auf
eine angenehme Zusammenarbeit.

Innungs- und
Meisterbetrieb



Fahrschule

Georg-Schumann-Str. 225a
Tel. 9 11 67 80 u. 81

Unser Ausbildungsprofil:

PKW (Klasse 3) • LKW (Klasse 2) • KOM
(über 14 Pers.) • Nachschulung • ASK
(Aufbauseminar f. Kraftfahrer-Punkteabbau)

Unsere Preise:	Klasse 3
Grundbetrag	198,- DM
Übungsstunde	37,- DM
Sonderfahrt	37,- DM
Vorstellung - Prüfung	
Theorie	20,- DM
Praxis	60,- DM

Tee- und Geschenkspezialitäten

Georg-Schumann-Str. 211
Tel. 9 01 12 81

Wir bieten Ihnen:

- ☞ schwarzen-, grünen-, Früchte- und
Kräutertee
- ☞ Zubehör, Teeservice und
Teesträube ab 9,95 DM
- ☞ Kräuteröl und -essig, Gewürze
- ☞ diverse Süßwaren und Weine
- ☞ Präsente für verschiedene Anlässe
ständig im Angebot

Täglich Teeverkostung

Sommeröffnungszeiten! 1. Juni bis 31. August

Mo - Fr 14 - 18 Uhr



Gert-Jürgen Schmidt

Brillen und Kontaktlinsen

G.-Schumann-Str. 275, Tel. 9 11 00 18

- Computergestützte Brillenglasbestimmung
- Brillenberatung durch Video - Einsatz
- Verträglichkeitsgarantie für
Gleitsichtgläser
- Sonnenschutzgläser
in Ihrer Glasstärke
(± 6,0 dpt/zyl. + 2 dpt)



DM 59,-

geöffnet: Mo bis Fr 9 - 18 Uhr
Samstag 9 - 12 Uhr

Flugreisen · Ferienhäuser · Kreuzfahrten · Städ-
tereisen · Cluburlaub · Studienreisen · Busreisen · Linienflüge · Charterflüge · Ur-
laub mit dem Auto · Fahren · Mieten · Ho-

Türkische Riviera

Appartements
Petro Club***/Side
Top-Strandlage · ideal für Familien

Appartements für 1 bis 4 Pers.
Halbpension, 2 Wochen
z.B. bei Belegung mit 4 Pers.
ab 959 DM
(Hochsaison ab 1387 DM,
Kinderermäßigung 20% von 2-11J.)
Weitere Angebote im

REISELAND

Über 100 x in Deutschland
Leipzig: Georg-Schumann-Str. 272
Tel.: 9 10 10 00 · Fax: 9 10 10 04

tel · Sportreisen · Urlaub mit der Bahn · Reiseland Sonderreisen · Last-Minute

Impressum VIADUKT - Die Bürgerzeitung für Möckern
und Wahren Nr. 27, Juni 1997 - Herausgegeben vom
Bürgerverein Möckern-Wahren e.V., Karl-Helbig-Str. 15,
04159 Leipzig, Tel./Fax: 4777226, Verantw. M.J.
Weichert, Red.: Büro des BV: C. Schütz, Druck:
DUO-DRUCK - Auflage: 10.000 VIADUKT, erscheint
6mal i.J., wird kostenlos verteilt, Zusend. 9 DM/Hj.